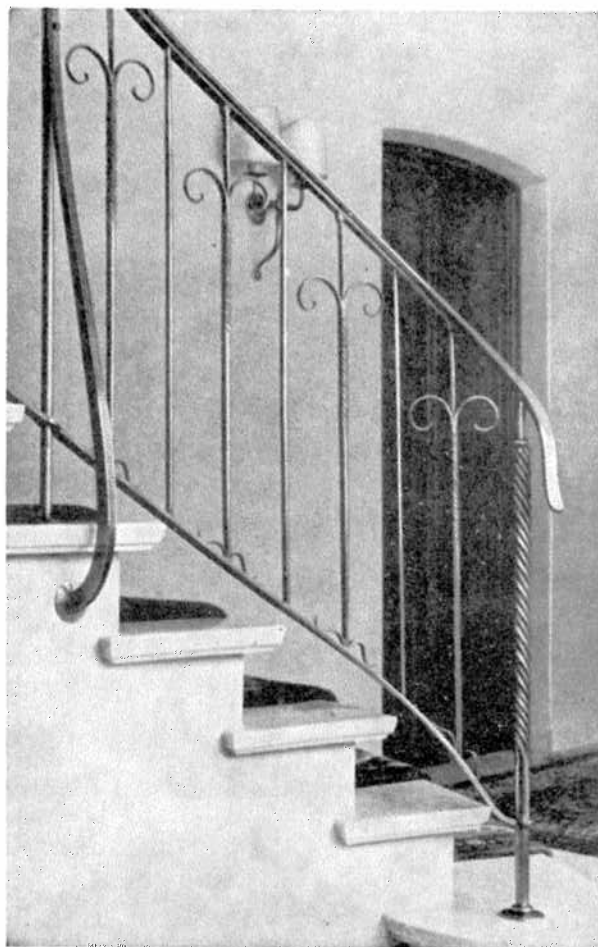


SELVETHUN



Handgeschmiedete
Geländer und Gitter aus

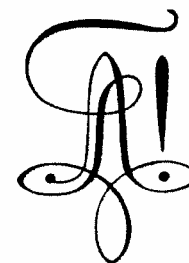
SELVA-BRONZE

verschönern ihr Heim

Für Kunstschmiede-
arbeiten in Ihrem
Neubau verlangen Sie

SELVA-BRONZE

Studentenverbindung



Argovia

Semesterchronik 1968

Unsere EMEM

H. Sigrist	v/o Kastor, Architekt	Winterthur
H. Müller	v/o Brom, Chemiker	Othmarsingen
R. Nyffenegger	v/o Fidl, Fabrikant	Zürich
C. Ulmer	v/o Kater, Techn. Beamter	Zürich
H. Hoch	v/o Möros, Betriebsleiter	Zürich
H. Schneider	v/o Hecht, Architekt	Uster
G. Keller	v/o Pollux, Architekt	Zürich
F. Huber	v/o Heck, Ingenieur	Herrliberg
O. Weber	v/o Cirrus, Ingenieur	Ennetbürgen

Die Chargierten des AHB

Senior	Heini Schneider v/o Hecht	
	Geschäft: Brunnenstr. 3, 8610 Uster	Tel. 051 - 87 40 21/22
	Privat: Im Langacker, 8606 Greifensee	Tel. 051 - 87 40 23
Consenior	Markus Burkhardt v/o Pascha Büro	Tel. 051 - 87 15 71
	Ackerstr. 12, 8610 Uster Privat	Tel. 051 - 87 45 38
Subsenior	Jakob Robmann v/o Turbo	
	Säntisstr. 25, 8304 Wallisellen	Tel. 051 - 93 04 20

AH-Stammtische

Zürich	Restaurant Bilgeriturm, Neumarkt 5, Zürich 1	
	Stamm: 1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr	
	Obmann: Hans Hoch v/o Möros EM	
	Neugasse 145, 8005 Zürich	Tel. 051 - 25 66 60
Baden	Hotel-Restaurant Traube, Ennetbaden	Tel. 056 - 2 49 26
	Stamm: 1. Samstag im Monat, 16.00 Uhr	
	Obmann: H. Müller v/o Brom EM	
	Lenzburgstr. 253, 5504 Othmarsingen AG	Tel. 064 - 56 11 88
Basel	Gundeldinger-Casino	
	Stamm: 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr	
	Obmann: W. Hürlimann v/o Negus	
	Hauptstrasse 46 B, 4133 Pratteln	Tel. 061 - 81 70 00
Luzern	Hotel Rothaus, Klosterstr. 4, Luzern	
	Stamm: nach Vereinbarung	
	Obmann: Walter Schweizer v/o Swiss	
	Arsenalstr. 35, 6010 Kriens	Tel. 041 - 41 18 24

Stammtische Aktivitas

Winterthur	Restaurant Rigi, Metzggasse 11	Tel. 052 - 22 60 73
	Stamm nach Semesterprogramm	
Brugg-Windisch	Restaurant Cardinal beim Bahnhof Brugg	Tel. 056 - 41 15 67
	Stamm nach Semesterprogramm	

Redaktion

	Hans-Rudolf Kuratle v/o Klex Privat	Tel. 051 - 78 11 74
	Lenzstr. 13, 8340 Hinwil Geschäft	Tel. 051 - 78 10 20
Postcheckkonto	Studentenverbindung Argovia, Altherrenbund	
	Postcheckkonto Aarau 50 - 4296	

Liebe Farbenbrüder,
meinen Gruss zuvor!

Das Jubiläumsjahr 1968 gehört der Vergangenheit an, ebenso die wohlgelungene 75-Jahrfeier in Winterthur. Eine grosse Schar von alten und jungen Argovern feierte mit ihren Damen ein gediegenes Fest. Direktion, Lehrerschaft, Vertreter der Stadtbehörden und viele weitere Gäste bildeten den offiziellen Rahmen des Abends. Ein wahrscheinlich unvergesslicher Höhepunkt war die Uebergabe der neuen Fahne an die Aktivitas Winterthur. Der gleiche Argover, Altherr Cirrus, der vor 25 Jahren der damaligen Aktivitas eine neue Fahne überreichte, nahm dieses in 25 Jahren gealterte und durch Freud und Leid geführte Banner wiederum zurück. Sichtlich gerührt nahm er anschliessend seine Ehrung, die Ernennung zum Ehrenmitglied unserer Verbindung entgegen. Die im Quadrat aufgestellten Fahndelegationen, vorab unsere Freundschaftsverbindungen Progressia und Technika, sowie die zehn Verbindungen vom Technikum Winterthur grüssten die durch die Patenverbindung Progressia, vertreten durch ihren AH-Senior Schwab v/o Sturz überreichte neue Fahne. Reden stiegen, Geschenke wechselten die Hand und ein zügiges Orchester sorgte für eine lebhaft und schöne Ballnacht, die ihren Ausklang im über die Massen gut besuchten Bierkeller fand.

Mit diesem Anlass ging die Zeit der grossen Feste zu Ende. Eine ruhigere Epoche scheint anzubrechen, die aber keineswegs ohne Tätigkeit sein soll. Im Gegenteil, es gilt unsere Verbindung zu überdenken, neue Ideen zu suchen und auch zu verwirklichen, ohne unter einem stetigen Organisationsdruck zu stehen. Ich habe mich vor zwei Jahren bereit erklärt, über diese Festzeit noch einmal das Präsidialamt zu übernehmen, mit dem klaren Ziel, nachher endgültig und für immer das Zepter unserer Verbindung aus meinen Händen zu geben. Am 3. Mai 1969 ist deshalb ein neuer Altherren-Präsident zu wählen. Ich wünsche meinem Nachfolger für seine Tätigkeit alles Gute, viel Zeit und Musse, um die beiden aktiven Verbindungen so zu betreuen, wie mir dies in letzter Zeit leider nicht mehr möglich war, wofür ich mich hier in aller Form entschuldigen möchte.

Ich möchte der Argovia, Altherren und Aktiven für ihr Vertrauen, das sie mir während mehr als 15 Jahren entgegenbrachten, recht herzlich danken. Meinen Mitchargierten, die mich auf meinem Weg begleiteten, spreche ich meinen herzlichen Dank aus für Unterstützung und Mithilfe. Besonderen Dank gilt aber den mir im vergangenen Jahr zur Seite gestandenen Mitchargierten, von denen Pascha sich ebenfalls seiner Charge entheben möchte.

Heini Schneider v/o Hecht

Jahresprogramm 1969 des AHB

3. Mai	AHC, VC
8. Juni	Habsburgtagung
27. September	Farbenschiessen
13. Dezember	Weihnachtscommerz Winterthur

Es werden für jeden Anlass noch spezielle Einladungen versandt. Allfällige Verschiebungen aus besonderen Gründen bleiben vorbehalten.

Das AHCC

Einladung zum AHC und VC 1969

Samstag, 3. Mai 1969
Restaurant Bilgeriturm, Neumarkt 5, Zürich 1

15.00 Ordentlicher Altherren-Convent

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll
4. Neuaufnahmen
5. Wahlen
6. Jahresrechnung 1968
7. Budget 1969
8. Jahresbeitrag
9. Freundschaftsring, KAHV, ETW
10. Bericht des Ehrengerichts
11. Verschiedenes

17.00 Ordentlicher Voll-Convent

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll
4. Jahresbericht AHB
5. Jahresprogramm AHB
6. Aktivitas Winterthur
 - a) Jahresbericht
 - b) Jahresprogramm
 - c) Rechnungsbericht
 - d) Bericht Vollwischfonds
7. Aktivitas Brugg-Windisch
 - a) Jahresbericht
 - b) Jahresprogramm
 - c) Rechnungsbericht
 - d) Bericht Vollwischfond
8. Verschiedenes

Anschliessend Nachtessen

Der Senior des AHB, Heini Schneider v/o Hecht

Auszüge aus den Prototollen

Protokoll-Auszug AHC vom 11. Mai 1968

1. Senior Hecht begrüsst 22 EMEM und AHAH.
2. Das Protokoll vom AHC 29.4.67 wird genehmigt.
3. Neu aufgenommen in den AHB wird als einziger Aktiver Heinrich Baggli v/o Sisu (Aktivitas Winterthur).
4. Es liegt ein Austrittsgesuch von H. Urech v/o Stramm vor, das nach Erörterung der Gründe einstimmig gutgeheissen wird.
Ein weiteres Austrittsgesuch bedingt ein spezielles Traktandum. Für diese Angelegenheit wird ein Ehrengericht bestellt.
5. Die Jahresrechnung wird genehmigt.
6. Budget: Der Vermögensbestand ist infolge verschiedener Feste in die roten Zahlen gerutscht, so dass ein Ueberbrückungskredit von rund Fr. 6 000.-- durch zwei Altherren über die schlimmste Zeit helfen muss. (In der Zwischenzeit hat sich die Kasse wieder einigermassen erholt.)
7. Das Budget für die 75-Jahrfeier wurde um rund Fr. 1 500.-- nicht ausgeschöpft.
8. Der Jahresbeitrag wird neu auf Fr. 40.-- festgelegt für die beiden Jahre 1968 und 1969. In den Jahren zwischen den Wahlen wird künftig für zwei Jahre über den Beitrag befunden. Dies ermöglicht dem Senior ein rechtzeitiges Verschicken der Einzahlungsscheine.
9. Im Freundschaftsring soll die Chargenübergabe an die Technika im September 1968 stattfinden. Es wird Sache der Technika sein, das nächste Freundschaftsring-Fest zu organisieren. (Diese Chargenübergabe erfolgte erst am 1.2.69.)
10. Im KAHV übergab Hecht das Präsidium an Bischof v/o Jumbo, Elektra.

Protokoll-Auszug Voll-Convent 11. Mai 1968

1. Senior Hecht begrüsst um 17.55 Uhr 31 AHAH und Aktive.
2. Jahresbericht und Jahresprogramm des AHB werden genehmigt.
3. Jahresberichte und Rechnungsberichte der Aktivitas Winterthur werden genehmigt. Ebenso diejenigen der Aktivitas Brugg-Windisch.
4. Die Kalkulation des Altherrenweines ergibt einen Verkaufspreis von Fr. 6.20, wobei rund Fr. 1.-- in die Kasse des AHB fliessen soll.
5. Der VC wird um 18.45 ex gemeldet.

75 Jahre Argovia mit Fahnenweihe

Am 27. April 1968 trafen sich im Casino zu Winterthur Argover mit ihren Damen aus der ganzen Schweiz, ja sogar aus dem Ausland, um daselbst ein herrliches Fest "75 JAHRE ARGOVIA" würdig zu feiern.

Den Auftakt machte ein gemütliches Plaudern und sich Wiedersehen beim Aperitiv. Nachdem sich die vielen EMEM, AHAH und Gäste im festlich geschmückten Saal an die Tafel begeben hatten, richtete AHP Hecht seine Begrüssungsworte an die Anwesenden. Bei flotter Marschmusik gab der Einzug der Verbindungsdelegationen dem Fest noch den gewissen Glanz. In seiner Festansprache kam Hecht auf die heutige Bedeutung des Farbenstudententums zu sprechen.

Unter den Klängen des Fahnenmarsches traten die Chargierten der Argovia Winterthur vor, um von ihrem geliebten alten Banner Abschied zu nehmen und es in die Hände von AH Weber v/o Cirrus zu legen. Schweren Herzens trennte sich die Aktivitas von dieser alten, ehrwürdigen Fahne, doch mit der Zuversicht, diese später neben der neuen weiterhin in höchsten Ehren halten zu dürfen. Dann entrollte Sturz, AHP unserer Patenverbindung Progressia Biennensis, feierlich die neue Fahne - ein Prachtsbanner! Mit Worten der Besinnung und Freude überreichte er diese nun Hecht, der sie dankend entgegen nahm und in aller Form dem Aktiven-Senior Bongo übergab. Nach der Verabschiedung der alten Fahne und der Begrüssung der Delegationen mit dem neuen Banner stieg der ewig schöne Farbenkantus.

Unser Banner soll nie sinken

Argovias Brüder leben noch!

An dem nun folgenden Bankett wurden munter Reden zum Besten gegeben, auch durfte die Argovia von verschiedener Seite prächtige Geschenke entgegennehmen. Die Tanzlustigen machten bald von den Klängen des Ballorchesters Gebrauch und es herrschte im Nu eine lebhaft, fröhliche Stimmung. Für unsern AH Cirrus brachte der Abend noch einen besonderen Höhepunkt, als er zum Ehrenmitglied der Argovia ernannt wurde. Grossen Aplaus erntete eine Jazzgruppe, die im Verlauf des Abends auftrat. In der nebenan eingerichteten Bierecke stieg manch schöner Kantus. Erinnerungen aus der Studentenzeit wurden hier wieder aufgefrischt. So verrauschte das Fest erst spät, ein gediegener Anlass, der allen in guter Erinnerung bleiben wird und unsere Verbindungsgeschichte würdig bereichert.

Peter Kurzbein v/o Orcus

26. Farbenschiessen in Niederrohrdorf

Ranglisten

1. Becherwettschiessen

1. Müller	v/o Lux	Aktiv	41 Punkte	Römer + Wein
2. Schumacher	v/o Tank	Aktiv	41 Punkte	Wein
3. Schaffner	v/o Musch	Aktiv	40 Punkte	Wein
4. Straub	v/o Ger	AH	40 Punkte	
5. Bosshart	v/o Emir	Aktiv	39 Punkte	
6. Hofer	v/o Othello	Aktiv	39 Punkte	
7. Hanny	v/o Kanu	Aktiv	37 Punkte	
8. Kasper	v/o Quer	Aktiv	37 Punkte	
9. Eyer	v/o Gletsch	Aktiv	37 Punkte	
10. Künzle	v/o Trax	AH	37 Punkte	Römer + Wein
11. Stauffer	v/o Pfiff	Aktiv	36 Punkte	
12. Schaffner	v/o Joule	Aktiv	36 Punkte	
13. Blattner	v/o Keck	Aktiv	36 Punkte	
14. Strehler	v/o Pan	AH	36 Punkte	
15. Burkhardt	v/o Pascha	AH	36 Punkte	
16. Bachofen	v/o Tempo	AH	36 Punkte	
17. Stauffer	v/o Sax	Aktiv	35 Punkte	
18. Dietiker	v/o Mutz	Aktiv	35 Punkte	
19. Rauber	v/o Sprung	Aktiv	35 Punkte	
20. Lerf	v/o Sprint	Aktiv	34 Punkte	
21. Balmer	v/o Pascha	Aktiv	33 Punkte	
22. Müller	v/o Trunk	AH	33 Punkte	
23. Gysi	v/o Sinus	Aktiv	32 Punkte	
24. Hilfiker	v/o Strolch	AH	31 Punkte	
25. Robmann	v/o Turbo	AH	28 Punkte	
26. Keller	v/o Chlapf	AH	23 Punkte	

Total 26 Schützen

2. Standstich Argovia

1. Schaffner	v/o Musch	Aktiv	53 Punkte	Kanne + Wein
2. Eyer	v/o Gletsch	Aktiv	53 Punkte	Wein
3. Stauffer	v/o Pfiff	Aktiv	51 Punkte	Wein
4. Müller	v/o Trunk	AH	51 Punkte	
5. Rauber	v/o Sprung	Aktiv	50 Punkte	
6. Gysi	v/o Sinus	Aktiv	49 Punkte	
7. Lerf	v/o Sprint	Aktiv	49 Punkte	
8. Hanny	v/o Kanu	Aktiv	48 Punkte	
9. Müller	v/o Lux	Aktiv	48 Punkte	
10. Stauffer	v/o Sax	Aktiv	47 Punkte	
11. Straub	v/o Ger	AH	47 Punkte	

12. Dietiker	v/o Mutz	Aktiv	46 Punkte
13. Schumacher	v/o Tank	Aktiv	46 Punkte
14. Burkhardt	v/o Pascha	AH	46 Punkte
15. Bachofen	v/o Tempo	AH	46 Punkte
16. Bosshart	v/o Emir	Aktiv	45 Punkte
17. Kasper	v/o Quer	Aktiv	45 Punkte
18. Balmer	v/o Pascha	Aktiv	44 Punkte
19. Hofer	v/o Othello	Aktiv	43 Punkte
20. Schaffner	v/o Joule	Aktiv	41 Punkte
21. Blattner	v/o Keck	Aktiv	41 Punkte
22. Robmann	v/o Turbo	AH	39 Punkte
23. Künzle	v/o Trax	AH	37 Punkte
24. Hilfiger	v/o Piccolo	AH	22 Punkte

Total 24 Schützen

3. EM Sprenzelkanne

1. Schaffner	v/o Musch	Aktiv	342 Punkte	Kanne, Becher+Wein
2. Hofer	v/o Othello	Aktiv	334 Punkte	Wein, 100 bester
3. Bosshart	v/o Emir	Aktiv	330 Punkte	Wein Tiefschuss
4. Hänny	v/o Kanu	Aktiv	316 Punkte	
5. Bachofen	v/o Tempo	AH	310 Punkte	
6. Müller	v/o Lux	Aktiv	309 Punkte	
7. Künzle	v/o Trax	AH	303 Punkte	
8. Dietiker	v/o Mutz	Aktiv	301 Punkte	
9. Lerf	v/o Sprint	Aktiv	299 Punkte	
10. Müller	v/o Trunk	AH	288 Punkte	
11. Gysi	v/o Sinus	Aktiv	288 Punkte	
12. Straub	v/o Ger	AH	286 Punkte	
13. Stauffer	v/o Sax	Aktiv	282 Punkte	
14. Rauber	v/o Sprung	Aktiv	280 Punkte	
15. Schaffner	v/o Joule	Aktiv	266 Punkte	
16. Blattner	v/o Keck	Aktiv	262 Punkte	
17. Burkhardt	v/o Pascha	AH	251 Punkte	
18. Robmann	v/o Turbo	AH	250 Punkte	
19. Stauffer	v/o Pfiff	Aktiv	245 Punkte	
20. Hilfiger	v/o Strolch	AH	196 Punkte	

Total 20 Schützen

Stammtisch Zürich

Blicken wir zurück auf das vergangene 1968, so müssen wir feststellen, dass es für unsere Stammtischrunde ein sehr ruhiges Jahr war. Ausserordentliche Anlässe konnten aus verschiedenen Gründen nicht zur Durchführung kommen. Wie bis anhin trafen wir uns regelmässig an jedem ersten Donnerstag im Monat in unserem Stammlokal Restaurant z. Bilgeriturm am Neumarkt. Dank einer Anzahl "Unentwegter" war der Besuch im allgemeinen gut, hin und wieder sogar sehr gut. Schwach, oft gar nicht vertreten war hingegen die jüngere Generation. Leider ging gegen Jahresende die Teilnehmerzahl immer mehr zurück, als ob auf einmal eine grosse Müdigkeit um sich gegriffen hätte. – Gewiss, bei der gegenwärtigen, auf immer höheren Touren laufenden Konjunktur mit ihrer Hetze und ihrem Zeitmangel hat jeder einzelne Commilitone, der im Arbeitsprozess steht, seine besondern Sorgen und Anliegen. Aber ist es nicht schön, erholsam und nützlich, wenigstens einmal im Monat so richtig auszuspannen und im Kreise seiner Farbenbrüder bei einem guten Glase über diese oder jene Probleme, die uns belasten und zu deren Lösung wir alle aufgerufen sind, zu diskutieren? Diese Frage kann sicher nur mit einem überzeugten "JA" beantwortet werden.

Der meistbesuchte Anlass im Berichtsjahr war wie immer der traditionelle Chlaus-Stamm, der am 5. Dezember stattfand und zu dem eine stattliche Anzahl Commilitonen mit ihren verehrten Damen sich einfand. Und siehe da, bei diesem gediegenen Anlass waren auf einmal etliche Farbenbrüder anwesend, die das Jahr hindurch abwesend waren. Ueber das erstere freute man sich und dachte unwillkürlich an ein Zitat aus Schillers "Piccolomini", das da lautet: "Spät kommt ihr, doch ihr kommt". Allen lieben EMEM und AHAH, die durch ihre Teilnahme an unsern Anlässen der Argovia ihre Treue und ihr Interesse bekundeten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Auf Wiedersehen im neuen Jahr.

i. V. G. Keller v/o Pollux

**Das ist das Band, das wir erkoren,
das leuchtend unsre Brust umzieht:
Blau, Weiss und Schwarz, so ward's geboren,
so kling' es wieder, Farbenlied!
Wir wissen's wohl, warum zum Zeichen
die Väter dieses Band gewählt,
und nimmer soll es von uns weichen,
so lang' ein Herz zum Bunde zählt!**

Stammtisch Baden

Jahresbericht 1968

Unsere Tätigkeit am Stammtisch Baden hat im abgelaufenen Jahr keine grossen Wellen geworfen. Manchmal waren es wenige, manchmal mehr Kommilitonen, aber immer war jemand anwesend, der den Stammtisch betreute. Auch von Basel und Zürich beehrten uns liebe AHAH mit ihrem Besuche, was ihnen besonders verdankt

sei. Ein Extrakränzchen gebührt AH C. Buchegger v/o Bock für seine unübertreffliche Farbentreue. Der weite Weg von Basel nach Baden hindert ihn nicht am Kommen. Möge er vielen anderen Kommilitonen als eindruckliches Vorbild dienen. Schon zur Tradition geworden ist die jeweils im November in Lenzburg stattfindende Zusammenkunft, wobei man sich im Rest. Dietschi dem Genuss von herrlichem, heissem Schinken und spritzigem Wein hingibt. Dieser Anlass fand am 16. November statt und es nahmen daran teil:

C. Buchegger v/o Bock mit Tochter
 Jos. Schmidli v/o Krach mit Frau
 Emil Bertschinger v/o Bummel mit Frau
 Max Bertschinger v/o Storch mit Frau
 C. Ulmer v/o Kater mit Frau
 G. Keller v/o Pollux mit Frau
 Hedwig Schatzmann
 Paul Hilfiker v/o Strolch mit Frau
 H. Müller v/o Brom mit Frau

Es sei hiemit allen, einschliesslich den Argoverfrauen, für ihr Erscheinen an unseren Zusammenkünften gedankt. Hoffen wir, dass sie auch im neuen Jahr den Weg nach Baden finden werden. Gedankt sei auch der Familie Mühlebach im Hotel Traube für das angenehme Gastrecht, sowie dem liebenswürdigen Hanneli für die freundliche Betreuung.

H. Müller v/o Brom

Altherrenbund Argovia, Stammtisch Basel

Jahresbericht 1968

Die Zeit (Christian Morgenstern)

Es gibt ein sehr probates Mittel,
 die Zeit zu halten am Schlawittel:
 Man nimmt die Taschenuhr zu Hand
 und folgt dem Zeiger unverwandt.

Sie geht so langsam dann, so brav
 als wie ein wohlgezogen Schaf,
 setzt Fuss vor Fuss so voll Manier
 als wie ein Fräulein von Saint-Cyr.

Jedoch verträumst du dich ein Weilchen,
 so rückt das züchtigliche Veilchen
 mit Beinen wie der Vogel Strauss
 und heimlich wie ein Puma aus.

Und wieder siehst du auf sie nieder;
 ha, Elende! - Doch was ist das?
 Unschuldig lächelnd macht sie wieder
 die zierlichsten Sekunden-Pas.

Ja, in der Tat so ist es! Eh man sich's versieht, ist wieder ein Jahr um und man hat sich hinzusetzen und einen Jahresbericht zu schreiben.

Jeden ersten Freitag im Monat trafen sich am Gundeli-Stamm die Basler AHAH zu gemütlichem Zusammensein. Das Stammtisch-Buch gibt uns Aufschluss darüber, dass wir auch in diesem Jahr unter uns waren, d. h. AH-Besuche aus andern Regionen der Schweiz sich nicht bei uns einstellten.

Durchschnittlicher Stammbesuch: fünf bis sechs Farbenbrüder. Als Höhepunkt ist dieses Jahr unzweifelhaft der Dreifarben-Stamm vom 15. November 1968 im Restaurant Weiermatt in Pratteln in die Stammtischgeschichte eingegangen. Je sechs AHAH der Argovia und der Technika Bernensis, sowie zwei AHAH der Progressia Bernensis trafen sich zu fröhlichem Kneip-Betrieb. Als Tagespräsidium leitete Stammtisch-Vater Ades einer hochwohlloblichen Technika Bernensis die Zusammenkunft. Nach dem wohlgelungenen Anlass äusserten alle Beteiligten den lebhaften Wunsch, bald wieder zu dritt zusammenzukommen.

Der letzte Stammbesuch im vergangenen Jahre brachte uns endlich, nach bald sechs Jahren den ersten Besuch: Zwei aktive Argover von Winterthur, begleitet von einer charmanten Dame, beehrten uns mit ihrem Besuch.

Wir wollen voll Zuversicht in die Zukunft blicken und hoffen, dass uns das Jahr 1969 wieder recht viel Gutes bringen möge. In diesem Sinne grüsse ich Euch alle,

Euer Obmann

W. Hürlimann v/o Negus

Aktivitas Winterthur

Bericht Wintersemester 1967/68 2. Quartal

Die Chargenverteilung setzt sich wie folgt zusammen:

Senior	René Eckert v/o Curry ***
Consenior	Willy Börner v/o Bongo **
Subsenior	Peter Richner v/o Korf *
Fuchsmajor	Hans May v/o Maat FM

Wir eröffneten das neue Jahr mit einer 2-Farbenkneipe. Dazu hatte uns der hochwohllobliche TVT eingeladen. Eine 2-Farbenkneipe als Antrittsstamm hat seine Vorteile, denn sogleich wird man aus dem Ferienschlummer gerissen und manch einer erwachte recht unsanft inmitten laut-feucht-fröhlicher Kneipstimmung.

Freitag, den 19. Januar zeigte uns unser Bursche Sisu in einem Tech.-Hörsaal zwei gute Filme über das Segelfliegen. Darauf lauschten wir im Rest. Rigi gespannt seinem Vortrag über die Segelfliegerei im allgemeinen und seine Erlebnisse im speziellen. Wie interessant dieses Thema war, bewiesen die zahlreichen Fragen, die alle von Sisu präzise beantwortet wurden.

Sehr gepflegt, mit Blumendekors und mit unseren Farben geschmückten Tischen, rollte am 24. Februar unser traditioneller Damenstamm im Restaurant Wartmann ab. Dieser Abend stand zweifellos im Zeichen der dänischen Farben, denn H. H. Bäggl v/o Sisu machte seine Frau Karen v/o Basse und Rolf Maurer v/o Photon seine Braut Kirsten Bang v/o Tscheka zur Couleurdame. Dabei lassen wir mit

Freude § 200 in Kraft treten und gratulieren beiden Paaren recht herzlich.
 Ich glaube, am kulinarischen Abend in Zürich Mitte März hatte kaum ein Magen über Arbeitslosigkeit zu klagen, - ich habe nichts vom Geldbeutel gesagt!
 Am Schlussstamm vom 22. März verabschiedete sich offiziell Sisu in Frack und Zylinder. Ich sage offiziell, weil er uns trotzdem als AH fleissig besuchte, solange bis er im September mit seiner Frau nach Kanada ausflog.
 Mit kräftigem Vivat, Crescat, Floreat

Willy Börner v/o Bongo

Bericht Sommersemester 1968

Das 75-jährige Jubiläum unserer Verbindung (Näheres über die Festlichkeiten im Bericht von Orcus), gab den festlichen Auftakt für ein neues Semester.
 Am 3. Mai hatten sich die Chargierten

Senior	Willy Börner v/o Bongo
Consenior	René Eckert v/o Curry
Subsenior	Peter Richner v/o Korf
FM	Hans May v/o Maat

an einem feucht-fröhlichen Antrittsstamm zu behaupten. Man freute sich schon auf das von AH Sisu lange vorbereitete Segelflugweekend am darauffolgenden Wochenende, und mancher ging an diesem Freitag wie auf Wolken (nur nicht ganz so leise) nach Hause. Und endlich am Samstag, den 11. Mai gings im Privatwagen nach Porrentruy zum Flugplatz. Der Regen, der das Fliegen am Samstag unmöglich machte, wurde dann am Abend in der Clubhütte bei einem Göttertrunk aus Korf's Weinkeller bald vergessen. Am Sonntag hatte dann jeder Gelegenheit sich als Pilot zu üben. Ein herrliches Gefühl lautlos durch die Lüfte zu gleiten und auf die armen hetzenden "Menschlein" herunterzuschauen.

Am 17. Mai wurden in einer Cantusstunde die Stimmbänder wieder einmal geprüft und einige Canti geübt. Zwischen den Canti entbrannte immer wieder eine heisse Diskussion: "Wie bratet man ein Spanferkel?" Unser Stammwirt, Herr Kurt Züch, der das Spanferkel besorgte, half uns aus der Patsche. Mit all seinen Ratschlägen und dem von ihm vorbereiteten Spanferkelchen von 28 kg konnte am nächsten Weekend nichts mehr schief gehen.

Das traditionelle Segelweekend bei Maat - mit Käpt'n Penny (Dr. Penelope Scott) - begann mit dem Drehen des Ferkels über der Glut. Am Abend wurde ein Fass Wädenswiler angestochen und die Stimmung stieg und stieg. In einer schlichten Feier wurde Orcus zum Burschen geschlagen und Bongo kam durch die Taufe von Vreni Fülleemann zu seiner Couleurdame Pony. § 200. Nach vierstündiger Bratzeit wurde das Ferkel tafelfreif. Es begann ein grosses Gelage, welches nicht so schnell endete. Beim Lagerfeuer wurde Gambrinus noch speziell gehuldigt. Ich war sicher nicht der einzige (güll Orcus), der die milden Wogen des Zürichsees im Bett noch fühlte. Der morgendliche Auftakt begann noch im Schlafsack mit dem immer fröhlichen Cantus "s'war halt doch ein schönes Fest" unter allgemeinem Vor- und Nachtrinken. Der ganze Tag wurde von den Kapitänen Penny und Maat ausgenützt, um den anwesenden Landratten ein wenig die Segelkunst beizubringen. Die Ausbildung wurde nur unterbrochen um mit Frau May's Ambrosia die hungrigen Matrosenmägen zu füllen. Für diese riesige Mühe danken wir ihr nochmals recht herzlich.

Am darauffolgenden Freitag genossen wir wieder einmal einen zackigen Stamm. Weitere Erläuterungen erübrigen sich!

Am 9. Juni besuchten wir die traditionelle Habsburgtagung. Wir freuen uns jedes Mal auf diesen Anlass, da wir wieder einmal Altherren treffen und nicht zuletzt auf das gute und doch preisgünstige Mittagsmahl.

Nach einer honorigen Zweifarbenkneipe am 14. Juni mit der Chemieverbindung Titania gings mit "Ihr Brüder, wenn ich nicht mehr trinke" - Stimmung einem neuen Anlass entgegen, dem Eidg. Jodlerfest (16. 6. 68) in Winterthur. Die gesamte Korporation nahm am grossen Festumzug an diesem Sonntag teil, um der Winterthurer Bevölkerung unsere Präsenz wieder einmal vor Augen zu führen. Singend marschierten die Chargierten mit wehenden Fahnen durch die Strassen und erteten laufend Beifall. Es darf jedoch nicht verheimlicht werden, dass auch Zwischenrufe wie: "Düend ihr hüt nöd proteschiere?" aus den Zuschauerreihen spritzten. Diese Zwischenrufe dürften wohl kaum für Winterthur zutreffen.

Der nächste Stammabend fand mit unseren Farbenfreunden vom TVT im Wald statt (28. 6. 68). Ums Feuer gelagert konnten unsere Füchse - die von Natur aus gefräsigt sein sollten - unseren lieben FM Maat bestaunen, wie er den Inhalt einer Kleinmetzgerei allein verzehrte.

Am 5. Juli sollten wir zum ersten Mal beweisen, dass wir nicht nur mit Bier, sondern auch mit der Klinge umgehen können. Wir trafen zu einem Säbelturnier mit unseren Freunden von der Kyburgia Winterthur zusammen. Unser 10:6 Sieg wurde an der anschliessenden Kneipe gebührend gefeiert.

Nach einem honorigen Stammabend mit unseren AHAH Turbo, Stratos und Sisu ging jeder seinen Weg, um sich während neun Wochen in den Ferien von den Strapazen der Schule zu erholen.



Mit Turbulenz feierte man das Wiedersehen nach den langen Ferien und besprach bereits das kommende Wochenende.

Ein herbstlich geschmücktes stolzes Schimmelgespann führte uns zum Schloss Klingenberg. Bei einem erwärmenden Zwischenhalt besichtigten wir noch Schloss Arenenberg, den früheren Wohnsitz von Königin Hortense. Nach einer herrlichen Mahlzeit auf Schloss Klingenberg kamen wir zu den Feierlichkeiten, der Burschifizierung von GT und Proton. Auch wurde unsere Corona durch eine Couleurdame bereichert. Susi, die Frau von Jörg Müller v/o GT, wurde auf den Vulgo Gumpi getauft. Beim gemütlichen Cheminéefeuer und leichter Tanzmusik fand der traditionelle Besenbummel seinen Ausklang.

11. Oktober, Korporationenkneipe

Nach vielseitigem Verlangen wurde dieses Jahr wieder einmal eine Korporationenkneipe durchgeführt. Am frühen Abend versammelten wir uns hinter dem Technikum - die Chargierten im Vollwix mit Fahne - um die Fackeln für den traditionellen Fackelzug zu entzünden. Singend marschierten wir durch die Strassen und Gässlein, wo uns vereinzelt zugeklatscht wurde. Anschliessend versammelten wir uns beim Technikum, um die obligate Brandrede des Korporationenpräsidiums, unserem Photon, anzuhören. (Sie ist am Schluss des Jahresberichtes abgedruckt.) Die eigentliche Kneipe wurde mit einem einstündigen Dixielandkonzert der Harlem Ramblers eröffnet. Bei dem heiteren Produktionenwettstreit der Verbindungen verging der Abend leider viel zu schnell.

Mit geschärften Klingen gings am nächsten Freitag (18. 10. 68) zum Fechtturnier nach Burgdorf. Unsere Gegner, die hochwohllobliche Kyburgia Burgdorf, musste sich leider mit dem zweiten Platz begnügen (näheres im Bericht des PM's). Ander anschliessenden Kneipe konnten sich die erhitzten Fechter abkühlen. Der honorige Abend endete mit einem Katerbummelchen im romantischen Städtchen Burgdorf. Die Krönung des verflossenen Semesters war der Schlussstamm am 1. November. Nach extrem hohem Bierkonsum liefen wir auf dem Heimweg einigen Kommilitonen vom GVT entgegen, die uns noch zu einigen Gläschen Wein verführten. Zu später Stunde gings dann zum bald traditionellen Kaffee zu "Ruthli". Gegen die übliche Gewohnheit "sangen" wir einmal im Hinterhof. Auch wurde zur Abwechslung, wenn auch mit einiger Mühe, zu unserer Holden auf den Balkon geklettert. Beim heissen Kaffee erholten wir uns von den nächtlichen Strapazen.

Bericht Wintersemester 1968/69 1. Quartal

Wie üblich, wird jedes Semester mit einem feucht-fröhlichen Antrittsstamm begonnen. So wurde es auch am 29. 11. 68 gehandhabt und die neuen Chargierten hatten alle Mühe, die Corona unter Kontrolle zu halten. Die neue Chargenverteilung setzt sich wie folgt zusammen:

Senior	Markus Berchtold v/o Proton
Consenior	Rolf Maurer v/o Photon
Subsenior	Peter Kurzbein v/o Orcus
Fuchsmajor	Heinz Bader v/o Hotschi

Freitag, den 29. November erfreuten uns Toni Fischer v/o Kooki, Reto Gaiser v/o Sprutz und Leo Schmed v/o Barra mit ihrem Fuchsenstreich "Kampf der Pille" auf dem Bahnhofplatz; die Passanten hörten gespannt dem interessanten Vortrag zu. Barra und Kooki sammelten eifrig Unterschriften, um diese an die entsprechende Instanz weiterzuleiten. Wie enttäuscht und geprellt waren die Zuschauer aber, als der Cantus "O alte Burschenherrlichkeit" angestimmt wurde. Nach dem Nachessen wurde unseren drei neuen Füchsen das letzte Philistertum ausgetrieben und anschliessend konnten sie in einer feierlichen Handlung getauft werden.



Hinten v.l.n.r. Urs Spring v/o Qualm, Rolf Maurer v/o Photon**, Hans May v/o Maat CM, René Eckert v/o Curry PM, Markus Berchtold v/o Proton***, Willy Börner v/o Bongo, Heinz Bader v/o Hotschi FM, Peter Kurzbein v/o Orcus*, Peter Richner v/o Korf PCV
Vorne v.l.n.r. Reto Gaiser v/o Sprutz, Leo Schmed v/o Barra, Toni Fischer v/o Kooki.

Am 6. Dezember 1968 war der Samichlaus bei uns zu Gast. Er wusste nicht nur von jedem Aktiven die dunklen Stellen zu beleuchten - er brachte auch einen grossen Sack mit Nüssen, Mandarinen usw. mit. Dann wurde allerdings nicht mehr so viel geschwatzt, denn jeder hatte seinen Mund mit Süssigkeiten gefüllt und war bemüht, dem Samichlaus so viel als möglich abzugewinnen.

Das Jahr 1968 fand seinen feierlichen Abschluss im Roten Haus in Brugg (21.12.68) beim herrlich mündenden Crambambuli (siehe spezieller Bericht).

Ganz zum Schluss möchte ich allen, die geholfen haben, der Argovia Winterthur wieder auf die Füße zu helfen, recht herzlich danken. Wir können jetzt wieder auf einer zwölfköpfigen Aktivitas aufbauen. Mit einem kräftigen Vivat! Crescat! Floreat!

Rolf Maurer v/o Photon**

Crambambuli 1968

Zum Weihnachtskommers trafen sich die Argover am 21. Dezember wiederum im Rothaussaal in Brugg, da in Winterthur ein geeignetes Lokal für diesen Anlass nicht mehr rechtzeitig organisiert werden konnte.

Die lichten Reihen der AHAH konnten zum Glück mit den recht starken Beständen unserer Aktiven aufgefüllt werden, was sich schliesslich zu einem Bild einer etwa 50-köpfigen Corona abrundete.

Sicher erfreut sich unser Weihnachtskommers gleicher Beliebtheit wie früher, Grund der vielen Absenzen von Seiten des Altherrenbundes waren wohl eher die kurz bevorstehenden Feiertage. Unter Berücksichtigung dieser Erkenntnis wurde nun der nächste Crambambuli auf den 13. Dezember 1969 festgelegt.

Mit einigen gut vorbereiteten Produktionen gelang es der Aktivitas Winterthur die Stimmung rasch zu steigern. In einer Schnitzelbank wurden einige "verbindungs-innenpolitische" Vorfälle des vergangenen Jahres aufgefrischt und so einem breiten Mitwisserkreis zugänglich gemacht. Manch einer schmunzelte und andere fühlten sich sogar zu einer Antwort oder Erklärung herausgefordert. AH Cis gewann bei der nachfolgenden, bereits traditionell gewordenen amerikanischen Versteigerung den "Monster-Schinken", dessen Erlös es uns ermöglichte, die Fuchsenkasse mit einem positiven Saldo ins neue Jahr hinüberzuretten.

Früher als in vergangenen Jahren bot dann die Crambambulifamilie ihr köstlich gebrauchtes Nass zum Trunke an. Zuvor richtete sich unser AHP Hecht mit einigen besinnlichen Worten an uns. Aus den vielen aktuellen Ereignissen des verflossenen Jahres griff er die auf der ganzen Welt erschreckend um sich greifenden, zum Teil reaktionären Studentenunruhen heraus und nahm Stellung gegen die scheinbaren "Weltverbesserer" links der Mitte und deren Methoden. Die in patriotischem Epos vorgetragenen Gedanken Hechts dürften wohl manchen von uns zum Nachdenken angeregt haben.

Anschliessend wurde dann der Crambambuli kredenzt und bei den gegenseitigen Glückwünschen für's 1969 lebte bei alt und jung manch frohe Erinnerung auf.

Markus Berchtold v/o Proton***
Aktivitas Winterthur

Bericht des Paukmagisters 1968

Die Aktivitas Winterthur - Burschen wie Füchse - besuchten den Fechtunterricht bei Herrn Hauser (Präsident des Winterthurer Fechtclub) sehr fleissig. Ihm können wir unseren besonderen Dank aussprechen, denn er versuchte uns die Feinheiten der Fechtkunst von Grund auf beizubringen; mit Erfolg. Seit ca. Januar 1968 lernen wir

nicht nur wie man mit einem Florett oder Degen umgeht, nein, wir pflegen auch den Säbelsport. Es ist ja meistens so, dass "schlagende" Studentenverbindungen die Kunst des Säbelfechtens erlernen. Wie weit wir diese Waffe schon beherrschen zeigen zwei Fechtturniere, die wir gegen die hochwohlblöbliche Kyburgia Winterthur und Kyburgia Burgdorf austrugen. Bei beiden Turnieren gingen wir eindeutig als Sieger hervor. (Kyburgia Winterthur - Argovia 6:10; Kyburgia Burgdorf - Argovia 11:25). Diese beiden Siege spornen uns zu weiteren Turnieren an und wir werden bemüht sein, uns im Wintersemester 1968/69 wieder gegen andere Farbenbrüder - mit jeder der drei genannten Waffen - zu messen. Wie wäre es mit einem Turnier der beiden Aktivitas?

Leider befriedigt mich der Fechtunterricht nicht ganz, weil immer nur einem Teil der Trainierenden eine Fechtausrüstung zur Verfügung steht. Wir müssen unseren Bestand an Fechtmaterial mit eigenen Mitteln und wenn irgend wie möglich mit denen des AHB vergrössern; nur so können wir einen idealen Fechtunterricht aufrecht erhalten!

Rolf Maurer v/o Photon PM, PCV

Brandrede

Gehalten anlässlich der Korporationenkneipe am 11. Oktober 1968

Altes, morsches Holz beseitigt man am besten, indem man es anzündet, indem man es in Brand steckt. Im übertragenen Sinne soll auch die Brandrede alte und morsche Einrichtungen in Brand stecken. Ich hoffe zwar, dass der stehengebliebene, kümmerliche Rest des Technikums nicht auch noch abbrennt, irgendwo müssen wir ja in die Schule gehen dürfen.

Das laufende Jahr ist an politischen und gesellschaftlichen Ereignissen nicht gerade arm gewesen. Weltweite Studentenunruhen lösten einander in rascher Folge ab, auch in der Schweiz haben sich gewisse Kreise daran erfreut, Steine und Blumen herumzuwerfen und Unruhe in unsern ruhig schlafenden Staat zu säen.

Einzig unsere Stadt - ich meine damit Winterthur - blieb ein friedlicher Hort des Glücks und Friedens, und daran, dass alles so friedlich schläft, sind wir Studenten der hiesigen Anstalt massgeblich beteiligt.

Die vielen Hausaufgaben belasten uns derart, dass wir keine einzige freie Minute mehr für allgemeine Fragen, Probleme und Interessen übrig haben. Spätestens fünf Uhr abends lassen wir uns von irgend einem Vehikel nach Hause spedieren, allwo uns Mutti liebevoll in Empfang nimmt, um uns anderntags mit frischem Nastüchlein und gewaschenen Socken wieder in die Anstalt zu entlassen.

Einzig ein kleiner Teil der Studenten ist aktiv. Aktiv habe ich gesagt, für diejenigen die es nicht verstanden haben! Einmal pro Woche lässt diese aktive Gruppe von Studenten - anlässlich einer Kneipe - sich den ausgedörrten Körper mit Bier netzen und ist aktiv. Wenn sich diese Studenten den Körper mit Bier genetzt haben, sind sie nicht mehr aktiv, denn Bier macht schlapp. Anderntags kommt man meist mit einigen Stunden Verspätung in die Schule und freut sich, dass bald wieder Sonntag ist. Am Sonntag sollst du ruhen, hat mal einer gesagt, und der wird's wohl wissen. Aber bald ist wieder Kneipe...

Von den meist passiven Studenten des Techs unterscheiden wir uns derart, dass wir im Gegensatz zu diesen einmal pro Woche aktiv sind. Wir wissen sehr wohl,

dass man uns deswegen vielerorten als Elite betrachtet.

Für all jene, die jetzt mit ihren Gedanken schon bei den Bierfässern sind, sei gesagt, dass ich in meiner Rede den Brand in die eigenen Reihen lege! Wenn sich die Farbenstudenten in der heutigen Zeit noch mit Erfolg behaupten wollen, so kann dies nur durch eine grundlegende Erneuerung des Gedankengutes geschehen. Damit meine ich nicht etwa unsere überlieferten Traditionen abzuschaffen – das Resultat wäre ein in sich zusammenfallender Kaffeehausklub, der sich hin und wieder mal besaust und auf dessen Existenz man gerade so gut verzichten könnte. Nein – was wirklich not tut, ist die Erneuerung von innen her, eine grundlegende Neuorientierung der eigenen Einstellung zum Farbenstudententum. Nur auf diese Weise gelingt es, unsere Verbindungen in Zukunft zu retten und zu neuer Blüte zu führen. Verpassen wir aber den Anschluss, unsere Einstellung zu revidieren, dann werden unsere Verbindungen in zwanzig Jahren vergessen sein! Man wird bestenfalls über die müden Farbenbrüder grinsen.

In Kürze wird eine neue Generation die Amtsgeschäfte der Verbindungen übernehmen; ich appelliere an diese, sich einmal zu überlegen, was alles geändert und revidiert werden muss, um das Verbindungswesen der heutigen Zeit anzupassen. Es liegt an ihnen, eine radikale Verbesserung der jetzigen Zustände zu erreichen! Es ist aber auch die Aufgabe jedes einzelnen, mit der Bierklubmentalität zu brechen und seinen Beitrag an die Erneuerung zu leisten. Niemals darf es genügen, an einem Abend pro Woche bieraktiv zu sein, es gibt noch andere Dinge – tun wir sie! Immer wieder wird argumentiert, die Kneipe sei dazu da, sich vom Schulbetrieb erholen zu können. Bitte, wenn ihr so erholungsbedürftig seid, empfehle ich Euch allabendliche Wanderungen an der frischen Waldluft, viel Milch und vegetarische Rohkost! Die Verbindungen sind dazu da, ihren Mitgliedern ein Maximum an Bildung, Unterhaltung und Gemeinschaftssinn zu bieten.

Unterhaltung ist aber nicht das gleiche wie saufen, und Bildung ist nicht das gleiche wie Dummheit. Das Ziel, ein Optimum zu bieten, kann nicht von den anonymen Sammelnamen der Verbindungen erfüllt werden, jeder einzelne ist verpflichtet, hierzu etwas beizutragen.

Noch ist es Zeit, etwas wirklich Neues zu beginnen. Ihr habt die Pflicht es zu tun!

Aktivitas Brugg-Windisch

Bericht Wintersemester 1967/68 2. Quartal

Die erste Kneipe im Neuen Jahr fand am 5. Januar statt. Sie war etwas flau, obwohl wir an diesem Abend drei neue Fuchsen bei uns aufnehmen konnten, nämlich

Stauffer Jörg v/o Sax

Bechter Willi v/o Stör

Bosshart Walter v/o Emir

Am 19. Januar fand eine Kantusstunde unter dem Taktstock unseres CM Plato statt. An der anschliessenden Kneipe gab es Gratisbier, denn von Hans Flück wurde uns ein Fass gespendet. Es war ein freudiger Abend, der dadurch noch an Stimmung gewann, als uns unser Wirt um 23.00 Uhr eine ausgezeichnete Mehlsuppe mit viel

Käse und Brot spendierte, die dann auch denjenigen wieder auf die Beine verhalf, die vom Gratisbier etwas zu viel genossen.

Der 2. Februar führte uns nach Windisch ins Restaurant Waage, da das Stammlokal für eine Filmvorführung benötigt wurde. Wir erlebten einen fröhlichen Abend, der hauptsächlich durch kräftigen Gesang und gemütliches Beisammensein gekennzeichnet war.

Am 7. Februar fand die Burschenprüfung von Swing und Pascha statt. Das Wissen dieser beiden Fuchsen war nicht schlecht und noch vor Mitternacht konnte den Kandidaten mitgeteilt werden, dass die Prüfung bestanden war.

Die Kneipe vom 9. Februar war schlecht besucht. Einige Farbenbrüder waren bereits in die Skiferien verreist. Trotzdem erlebten wir einen honorigen Abend, an dem uns der Stall ein galantes Bierexerzitium vorführte und bei dem Schluck als Ehrenfuchse nicht einmal arg aus dem Tritt geriet.

Am 23. Februar konnte die Kneipe erst mit einer Stunde Verspätung eröffnet werden, da die meisten von uns in der Schule einen Vortrag besuchten. An diesem Abend stiegen honorige Produktionen und das brachte Stimmung in die Reihen. Um 23.00 Uhr konnte ich dann eine kurze aber freudige Kneipe ex melden. Es war jedoch Fastnachtzeit und einige Farbenbrüder fanden nicht gleich nach Hause, sondern hatten es beim "Böögg" noch eine Weile gemütlich.

Der Vortrag vom 1. März fiel ins Wasser, da der vorgesehene Referent zu diesem Zeitpunkt im Ausland weilte.

An diesem Abend besuchte die ganze Verbindung die alten Leute im Altersheim in Windisch und die Patienten in Königsfelden, um ihnen ein Ständchen zu bringen. Die vorgetragenen Kanti fanden dann auch sehr Anklang. Zum Schluss waren wir im Schwesternhaus in Königsfelden zu Gast, wo wir sehr nett mit Kaffee und Gebäck bewirtet wurden.

Am 8. März besuchte uns Hecht anlässlich der Burschenprüfung von Quer und Othello. Die Kandidaten wurden vom hohen Expertenkollegium auf Herz und Nieren geprüft. Beiden konnte schlussendlich eine genügende Note ausgestellt werden und es war bis zum Burschenschlag nur noch ein Burschenstreich vom Stapel zu lassen. Das taten sie denn auch zusammen mit den Stinkfuchsen Swing und Pascha und brachten dabei mit einem gut durchdachten Verkehrschaos die Bevölkerung von Brugg zum Staunen. Am 15. März besuchten uns die "Habsburger" in unserem Stammlokal. Die Freundschaftskneipe verlief sehr feucht und auch sehr fröhlich. Ich glaube, dass wir uns an solchen Kneipen besser kennen und auch schätzen lernen und dabei die Beziehungen zwischen den Verbindungen vertieft werden.

Meine lieben Farbenbrüder!

Ich möchte nun am Ende dieses Semesters der ganzen Corona meinen besten Dank für die gute Zusammenarbeit aussprechen. Ich habe als Senior viele frohe Stunden in einer flotten Corona erleben dürfen.

Einen besonderen Dank möchte ich auch an meine Mitchargierten richten. Sie sind mir oft mit gutem Rat beigestanden und haben mir manche Arbeit abgenommen. Meinem Nachfolger wünsche ich viel Glück und ein erfolgreiches Semester und der Argovia Brugg-Windisch

vivat, crescat, floreat!

Der Senior: Walter Fankhauser v/o Speer***

Bericht Sommersemester 1968

Eine offizielle Gesangsstunde führte uns im neuen Semester zusammen. Anschliessend marschierten wir mit lautstarken Kehlen ins Stammlokal zurück. Doch weil wir zu laut gesungen hatten, gab es einen Halt, der dem gespendeten Bier galt. Der Eröffnungsconvent konnte kurz und flüssig bearbeitet werden. Darnach begrüsst wir einige Gäste, die mit uns einen Abend in feucht-fröhlicher Laune verbrachten. Zugleich fanden sich vier Spiefuchsen an diesem Anlass ein. Am 27. April gings auf nach Winterthur zur 75-Jahrfeier und Fahnenweihe unserer Stammverbindung. Wir waren eine fröhliche, kleine Schar und doch zu gross für unseren Autocar. Wir erlebten eine sehr eindrückliche Feier in Winterthur. In der nächsten Kneipe sorgten Speer und Schluck für Humor, der mir noch heute liegt im Ohr. Es war eine schöne Kneip, bei der das Bier nicht im Krüge bleibt.

Beim Besuch des VC in Zürich musste ich leider alle möglichen Entschuldigungen für die ferngebliebenen Farbenbrüder erdichten. Am 17. Mai besuchten wir unsere Freundschaftsverbindung, die Habsburger. Im engen Kreis und auf beschränktem Platz fand jeder jeden fast so nett wie seinen Schatz. Unser FM Othello, der Sänger, sang sein Solo länger und länger. Es war schon früh, als die bemoosten Burschen auszogen.

Am 31. Mai besuchte uns das EM Möros und half uns den Kantus "Ach Gott ich bin nicht mehr Student" intus zu bekommen. An dieser Kneipe konnte unser FM vier Fuchsen in seinen Stall aufnehmen.

Am 9. Juni traf man sich im kühlen Vorhofe der Habsburg. Es war ein schönes Fest, bei dem jeder dabeigewest.

Da uns die Habsburg so gut gefällt, zogen wir zwei Wochen später wieder ins Feld. Auf dem Hügel angekommen, da wurden uns die Batzen abgenommen. Doch gibt's was Schöneres zu tun, als auf der Habsburg auszuruhen.

Am 28. Juni wurde zum ersten Mal die holde Weiblichkeit zur Tafel gebeten. Zugleich hatte ich die Ehre, drei Couleurdamen in die Verbindung aufzunehmen. Bei diesem Besenstamm, da wurde manchem bang, denn das Fass, das uns gespendet, wurde ganz arg geschändet.

Am 5. Juli sollte unsere Schlusskneip steigen, doch davon ist ganz zu schweigen, denn mancher war schon auf und davon.

Am 23. August stieg die Antrittskneipe. Es war bei uns als Gast der Mar, der schon immer ein kleiner Künstler war.

Am 6. September überraschten wir die Spitalgäste und die Leute im Altersheim mit unserem grossen Repertoire von gekannten und weniger gekannten Liedern und Kantis. Eine Woche später wurde ich zum Fuchsenfrass eingeladen. Ich darf nur sagen: wir lebten in Saus und Braus bis ich ging nach Haus.

Am 20. September besuchte uns eine Delegation der Habsburger. Das Präsidium der Habsburger orientierte uns bei dieser Gelegenheit über ihre Vorgeschichte.

Heute findet die Schlusskneip statt, und es wird mir bewusst, dass ich das letzte Mal als aktiver Farbenbruder an einem offiziellen Anlass dabei sein darf. Es war eine schöne Zeit, die ich mit den Farbenbrüdern erlebt habe. Ich möchte meinen Mitchargierten für ihre Arbeit recht herzlich danken. Zugleich lege ich den jüngeren Farbenbrüdern die Bitte nahe, sich für ein aktives und fröhliches Verbindungsleben einzusetzen.

Meinem Vorgänger Speer möchte ich ebenfalls ein Kränzchen winden, da es sein Ver-

dienst ist, dass die Verbindung heute diesen guten Stand aufweist. Ich wünsche meinen Farbenbrüdern, dass von Zeit zu Zeit ein Altherr ihnen die Ehre erweist und sie mit einem Besuch erfreut.

Ein kräftiges Vivat, Crescat, Floreat!

Iwan Birri v/o Zar***

Dichte, wem Gedicht gegeben,
leider geht's mal auch daneben!

Hecht

Bericht Wintersemester 1968/69 1. Quartal

Das Wintersemester begann mit einer honorigen Antrittskneipe am 31. Oktober.

Die fünfzehn Burschen, die das Diplom erfolgreich bestanden hatten, hinterliessen eine grosse Lücke in unseren Reihen und man musste sich zuerst wieder an die noch verbleibende Zahl von sechzehn Farbenbrüdern an der Tafel gewöhnen.

Die am 15. November durchgeführte, inoffizielle Kneipe artete in einen Sängerwettstreit aus, bei dem eigentlich keine Sieger zu bestimmen waren, da der Stall und der Salon es geschickt verstanden, die Jury zu beeinflussen, - die einen mit guttönder Vielstimmigkeit, die andern durch hervorragende Soli.

Am 22. November konnten wir Markus Mollet, einen weiteren Tiefbauer, in unsere Corona aufnehmen. Er wurde vom FM in feierlicher Weise auf den Cerevis Splint getauft. Am selben Abend wurde auch über unsere Beteiligung am Wettbewerb der Freisinnigen Partei des Kantons Aargau mit dem Thema: "Der Aargau im Jahre 2001" diskutiert. Die dabei erarbeiteten Zukunftsbilder muteten beinahe phantastisch an und waren entsprechend der Fakultäts-Zugehörigkeit der einzelnen Sachbearbeiter gefärbt. Interessant ist, dass vor allem in Fragen der Landwirtschaft in unseren Reihen bis anhin unbekannte Revolutionäre zu finden waren.

Am Chlausstamm vom 6. Dezember konnte der Senior eine grosse Corona begrüssen. Fast ausnahmslos war es jedem Farbenbruder gelungen, sich einen Besen anzuschneiden. Man sah sich ob der dicht besetzten Tafel, geschmückt mit Tannenzweigen und Kerzen, zurückversetzt in die Zeiten des letzten Semesters.

Der schwerbeladene Chlaus (Sax) wusste für jeden in der Corona einen trefflichen Spruch und verteilte anschliessend aus seinem unerschöpflich scheinenden Sack Fressalien, die zu einem allgemeinen Nussknacken und Lebkuchenkauen führten. Othello, Keck und Kanu wollten sich nicht mehr mit dem Zustand des Alleinseins abfinden und ernannten ihre Besen in feierlicher Weise zu Couleurdamen.

Da der zusammengeschrunppte Salon dringend einer Aufforstung bedurfte, konnten Emir, Mutz und Sinus am 13. Dezember in die Burschenprüfung steigen. Während fünf Stunden wurden sie auf Herz und Nieren geprüft und selbst vor dem Intimleben Schillers machten die Experten nicht Halt.

Um 24 Uhr konnte den ausgepumpten Kandidaten von den nicht minder angegriffenen Experten das Bestehen der Prüfung mitgeteilt werden.

Für den letzten grossen Anlass des Jahres waren wir vom AHB ins Rote Haus eingeladen worden. Der Crambambuli des Jahrganges 1968 wird uns allen in bester Erinnerung bleiben (siehe spezieller Bericht).

An dieser Stelle möchte ich im Namen des CC unseren Chargen-Vorgängern Zar,

Zech, Sprung und Othello für ihre Arbeit im vergangenen Semester herzlich danken und hoffe, dass sie und die andern Farbenbrüder sich auch als AHAH gerne an unserer Biertafel einfinden.

Mit kräftigem Vivat, Crescat, Floreat

Hansruedi Kasper v/o Quer***



Argovia Brugg-Windisch WS 1968/69

1. Reihe v.l.n.r. Stauffer Jörg v/o Sax, Koenig Martin v/o Kran CM, Mollet Markus v/o Splint, Stauffer Georges v/o Pfiff
 2. Reihe v.l.n.r. Bosshart Walter v/o Emir, Gysi Rudolf v/o Sinus, Bechter Willi v/o Stör PM, Ingold Hans v/o Spross, Kappeler Felix v/o Schappi
 3. Reihe v.l.n.r. Schaffner Jürg v/o Joule FM, Kasper Hans Rudolf v/o Quer***, Schumacher Ulrich v/o Tank**, Hofer Walter v/o Othello*, Blattner Hansruedi v/o Keck, Dietiker Markus v/o Mutz.
- Auf der Foto fehlen: Gloor Walter v/o Mephisto, Hanny Urs v/o Kanu, inaktiv, Laube Max v/o Cajus, inaktiv

Crambambuli 1968

Der grosse Weihnachtscommerz fand, da entsprechende Räumlichkeiten für diesen Zeitpunkt in Winterthur nicht frei waren, am 21. Dezember im Roten Haus zu Brugg statt.

Hecht konnte eine recht grosse Corona begrüßen, obwohl Weihnachten knapp vor der Tür stand. Neben vielen alten Gesichtern, allen voran unser AHAH Bock, sah man in den Reihen der Alten Herren auch die ersten "diplomierten" Burschen der Aktivitas Brugg-Windisch, die bis zu ihrer Aufnahme in den AHB ein zwitterhaftes Dasein, halb Bursch, halb AH fristen.

Bruggs Stadtammann Dr. Rohr sorgte für die erste Produktion des Abends, indem er den Findern der Stadthausstüre von Brugg als Finderlohn und zugleich als Entgelt für seine Abwesenheit an unserer Tafel sechzig Flaschen Bier spendierte.

Drei Stinkfuchsen der Aktivitas Brugg-Windisch konnten danach zu Burschen geschlagen werden.

Die Aktivitas Winterthur rief in einer honorigen Schnitzelbank einige Episoden des zu Ende gehenden Jahres in Erinnerung, wobei auch einige humorvolle Seitenhiebe auf das AHP und die Aktivitas Brugg-Windisch nicht fehlten. Die bereits zur Tradition gewordene Schinkenversteigerung nach amerikanischer Art brachte nicht nur Fr. 200.-- ein, sondern wanderte auch wieder (wenigstens zur Hälfte) in den Kochtopf der Verkäufer zurück.

Um 22.30 Uhr war es dann soweit: Nach der feierlichen Ansprache des AHP Hecht wurde ein vorzüglicher Crambambuli kredenzt, und während der Crambambuli-Cantus durchgestropt wurde, tauschte man Glückwünsche auf ein gutes 1969 aus. Das fröhliche Beisammensein in kleinen Grüppchen, das Glas mit dem edlen Glühwein in den Händen und Canti singend, ging dann gegen 2 Uhr zu Ende.

Nur ein paar Unentwegte konnten, da sich ihr leerer Magen bemerkbar machte, keine Ruhe finden. Böse Zungen behaupteten später, man habe in Blumentöpfen und unter Teppichen abgenagte Knochen von Ochsen, Hühnern und Schweinen gefunden.

Hansruedi Kasper v/o Quer***
Aktivitas Brugg-Windisch

Adressen und Stammtische der Progressia Biennensis

AHP	Walter Schwab v/o Sturz, Neuhausweg 25, 3027 Bern
Aarberg	Restaurant Krone Stammvater: Max Kämpf v/o Xam Stamm: jeden Donnerstag 20.00 Uhr
Basel	Es werden jeweils besondere Einladungen versandt Stammvater: E.Kohler v/o Rübi
Baden	Restaurant Hotel City, Wettingen Stammvater: J.Berner v/o Skont Stamm: jeden ersten Freitag im Monat um 20.00 Uhr
Bern	Restaurant Turm, 1.Stock, Waaghausgasse 14 Stammvater: R.Frey v/o Bürste Stamm: erster Dienstag im Monat um 20.00 Uhr
Biel	Lokal wird jeweils bekanntgegeben Stammvater H.Gutjahr v/o Rio Stamm: jeden Freitag 20.15 Uhr
Grenchen	Restaurant Löwen Stammvater: W.Emch v/o Schlugg Stamm: erster Montag im Monat 20.00 Uhr
Luzern	Café Bank Stammvater: Ed.A.Ritter v/o Volt Stamm: erster Dienstag im Monat um 20.30 Uhr
Olten	Es werden jeweils besondere Einladungen versandt Stammvater: F.Hagmann v/o Sioux
Zürich	Restaurant Feldschlösschen, Bahnhofstrasse Stammvater: R.Gfeller v/o Star Stamm: erster Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr
Aktivitas	Restaurant Rathaus, Burggasse 17, Biel Obligatorischer Stammhock jeden Freitag

Adressen und Stammtische der Technika Bernensis

AHP	Heinz Kühni v/o Choke, Hofgutweg 26, 3400 Burgdorf
Aarau	Bahnhofbuffet 1.Klasse Vorsitz: R.Meyer v/o Pfiff, Hebelweg 5 Stamm: jeden Dienstag nach Büroschluss
Basel	Restaurant Alte Bayrische, am Barfüsserplatz Vorsitz: Alfred Leu v/o Ades, Roberstenstr.73, 4310 Rheinfelden Stamm: erster und dritter Mittwoch des Monats
Bern	Restaurant Ticino, Speichergasse 37 Vorsitz: Robert Kolb v/o Neger, Distelweg 5 Stamm: jeden Dienstag, 20.00 Uhr
Burgdorf	Hotel Stadthaus Vorsitz: Herbert Stotzer v/o Robot, Hofstatt 16, 3400 Burgdorf Stamm: zweiter und vierter Mittwoch des Monats
Liestal	Hotel Engel, Kasernenstrasse Vorsitz: Alfred Leu v/o Ades, Roberstenstr.73, 4310 Rheinfelden Stamm: zweiter und vierter Montag des Monats
Luzern	Hotel-Restaurant Adler, "Goethe-Stübli" Vorsitz: Roland Müller v/o Brumm, Grüneggstrasse 38 Stamm: erster und dritter Donnerstag des Monats
Solothurn	Hotel Bahnhof Vorsitz: Rolf Schibli v/o Zip, Kastelstrasse 28, 2540 Grenchen Stamm: nach Vereinbarung
Thun	Restaurant Hopfenkranz, Bälliz Vorsitz: W.Baumer v/o Wik, Hohmadstrasse 17, 3600 Thun Stamm: erster Dienstag des Monats
Zürich	Hotel Stadthof und Post, Waisenhausstrasse, Zürich 1 Vorsitz: Hans J.Knecht v/o Morane, Weidstr.17, 8800 Thalwil Stamm: erster und dritter Mittwoch des Monats, 20.00 Uhr
Aktivitas	Hotel Touring, Burgdorf
Post	AHV Technika Bernensis, Hofstatt 14/16, 3400 Burgdorf

Im Verbindungsjahr haben uns folgende Farbenbrüder für immer verlassen:

Am 6.10.68 verstarb im Alter von 71 Jahren

Arnold Gloor-Bonhöte v/o Chrott, Maschineningenieur, in Arlesheim,
Eintritt AHB 1922

Leider konnte keine Delegation an der Abdankung teilnehmen, da wir die Meldung
viel zu spät erhielten.

Am 22.1.69 verstarb in seinem 85. Lebensjahr unser Altherr

Fritz Brunner v/o Bambus, alt Grundbuchgeometer, in Delémont,
Eintritt AHB 1907

Leider traf die Todesanzeige so spät ein, dass unserem Farbenbruder kein Geleit
gegeben werden konnte.

Adressenverzeichnis des AHB

Inland

Anderegg Hans, Ingenieur, Gartenstrasse, 8486 Langenhard	Mungo	1949
Anstatt Willi, Maschineningenieur, "La Navizence" Liddes, 3960 Sierre	Arcus	1946
Arpagaus Moritz, Betriebsleiter, Turngerätefabrik, 9642 Ebnat-Kappel	Omega	1945
Bader Eduard, Betriebsleiter, Bannackerstrasse, 4612 Wangen b. Olten	Sam	1932
Bär Willi, Ingenieur, beim Letziturm 3, 4000 Basel	Kubus	1949
Bäggli Hans-Heinrich, Rebhofweg 20, 9500 Wil	Sisu	1968
Baumann Heinrich, Maschineningenieur, Pfäffikonstr., 8310 Kempthal	Mach	1963
Baumann Kaspar, Maschineningenieur, Widenweg 11, 8630 Rüti	Zech	1959
Beer Lucas, Maschineningenieur, Felixhäglistr. 25, 4103 Bottmingen	Lux	1955
Beerli R., Elektroingenieur, 8555 Müllheim TG	Smart	1960
Beglinger Hans, Ing. HTL, Rue des Préels 3, 2036 Cormondréche	Mephisto	1944
Bertschinger Emil, Direktor, Amriswilerstrasse 42, 5600 Lenzburg	Bummel	1909
Bertschinger M., Fabrikant, Ing., August-Keller-Str. 1133, 5600 Lenzburg	Storch	1920
Bertschinger Rudolf, Ingenieur, Wilstrasse, 5600 Lenzburg	Joy	1934
Binder Heinrich, Maschineningenieur, Bireggring 12, 6048 Horw	Radau	1948
Bolliger Hans, Betriebsingenieur, Säntisstr. 25, 8304 Wallisellen	Stuka	1946
Bosshard Rudolf, Maschinening., Metallgiesserei, 8253 Diessenhofen	Jonny	1940
Brack Alfred, Gemeindeammann, 5254 Bözen AG	Rübli	1911
Brunner Hermann, Grundbuchgeometer, 2852 Courtételle BE	Spund	1916
Bucher Franz, Prokurist, Steinhofweg 14, 6000 Luzern	Drall	1920
Büchler Werner, Maschinening., Benedikt-Fontana-Weg 8, 8049 Zürich	Strick	1947
Buchegger Carl, Ingenieur, Steinbühlallee 172, 4123 Allschwil	Bock	1966
Budry Marcel, Ingenieur, Wehtalerstr. 309, 8046 Zürich	Piccard	1939
Bula Karl, Maschineningenieur, Gladiolenstr. 2, 8472 Seuzach	Aero	1956
Bünter Guido, Architekt, Turmatthof 11, 6370 Stans	Strubel	1953
Burkhardt Markus, Maschineningenieur, Ackerstr. 12, 8610 Uster	Pascha	1960
Businger Arthur, Betriebsleiter, 8172 Niederglatt ZH	Perkeo	1925

Cadisch Hans, Maschineningenieur, Waldistr. 22, 8134 Adliswil	Räto	1955
Christen Werner, Elektroingenieur HTL, Dietlikerstr. 61, 8302 Kloten	Rumba	1959
Diener Hugo, Elektroingenieur, Hügelstr. 20, 8002 Zürich	Volt	1940
Dober Paul, Maschineningenieur, Bahnhofstr. 3, 8500 Frauenfeld	Yard	1964
Dubler Eugen, Fabrikant, Kapellstrasse 14, 5610 Wohlen	Chnopf	1914
Eckert Walter, Baumeister, Hungerbergstr. 56, 5000 Aarau	Piano	1926
Eggerschwiler H. R., Ing. HTL, Frankengasse 154, 8185 Winkel b. Bülach	Tusch	1961
Egli Urs, Maschineningenieur, Aumattstrasse 11, 4153 Reinach	Baron	1959
Erismann R., Maschineningenieur, Weberweg 1, 8620 Wetzikon	Tasso	1957
Erne Josef, Baumeister, 4335 Laufenburg AG	Hector	1899
Erne Paul, Architekt, 4335 Laufenburg AG	Rübli	1930
Erni Hans, Elektroingenieur, Guggenbühlstr. 22, 8304 Wallisellen	Kick	1959
Fischer Bernhard, Maschineningenieur, 8166 Niederweningen ZH	Rumba	1956
Fitzli Karl, Maschineningenieur, Rotenwies, 9056 Gais AR	Drall	1959
Fraefel Jakob, Maschineningenieur, 3930 Visp VS	Fino	1943
Frei Heinrich, Architekt, Rebheim, 8416 Flaach ZH	Quick	1955
Frey Bernhard, Maschineningenieur, Haltenstr. 81, 3145 Niederscherli	Qualm	1957
Frey Jules, Ing. HTL, Hirzbodenweg 3, 4000 Basel	Guggsa	1959
Frischknecht Alfred, Maschinening., Pflanzschulstr. 30, 8400 Winterthur	Fock	1955
Frischknecht Hanspeter, Maschinening., Rautistr. 103, 8048 Zürich	Polo	1966
Gadliger Hans A., Ing. SIA, Direktor, Grubenstr. 6, 8200 Schaffhausen	Rex	1939
Gantenbein Paul H., Direktor, Im Fly, 8872 Weesen SG	Niveau	1920
Gebel Rolf, Ing. HTL, Lindenbergr. 511, 5605 Ottikon	Cyna	1965
Gebhard Edwin, Ingenieur, Lindenstr. 35, 4310 Rheinfelden AG	Kniff	1949
Gfeller Rudolf, Maschinening., Kreuzackerstr. 4, 4148 Pfeffingen	Quant	1951
Gietz Hanspeter, Ing. HTL, Büchelstrasse 15a, 9202 Gossau	Slalom	1959
Giger Hans, Maschinening., Chileweg, 8044 Gockhausen-Zürich	Turbo	1938
Gloor Hans, Ingenieur, Ob. Zielweg 875, 4143 Dornach SO	Tango	1924
Grob Rudolf, Betriebsleiter, Schlosshaus, 8877 Murg SG	Lux	1944
Gubler Rudolf, Ing. HTL, Kohlimatt, 5300 Wil bei Olten	Flight	1965
Güdel Kurt, Elektroingenieur, Dammweg 35, 3073 Gümligen BE	Pfus	1955
Güttinger Kurt, Elektroingenieur, Witikonstr. 18, 8122 Binz	Sinus	1945
Güttinger Robert, Ingenieur, Rebbergstr. 23, 5430 Wettingen	Bobby	1935
Gygax Ernst, Maschineningenieur, Keltenstr. 8, 8125 Zollikerberg ZH	Schmiss	1946
Habegger Kurt, Architekt, alte Landstrasse 42, 8302 Kloten	Schlot	1950
Hächler Harald, Elektroingenieur, Rosenbergstr. 101, 8212 Neuhausen	Keck	1942
Hasler Werner, Ing. HTL, Emil-Angststrasse 3, 4000 Basel	Fats	1965
Heim Hans, Maschineningenieur, Schöneggstr. 22, 8212 Neuhausen	Chrusel	1947
Heller-April B., Maschineningenieur, Socinstr. 17, 4000 Basel	Schliff	1961
Hess Walter, Ingenieur, Langackerstr. 1198A, 8704 Herrliberg ZH	Tex	1950
Heuberger Otto, Elektroingenieur, Winterhalde 2, 4102 Binningen BL	Stator	1934
Hilfiker Paul, Konstrukteur, 5703 Seon AG	Piccolo	1920
Hilfiker Paul, Maschineningenieur, Kirchthalstr. 413, 5703 Seon AG	Strolch	1960
Hoch Hans, Maschineningenieur, Neugasse 145, 8005 Zürich	Möros	1942
Honegger Emil, Ingenieur, Lindenallee 937, 4710 Balsthal SO	Joule	1937
Hotz Marcel, Kälte-Ingenieur, Hofwiesenstr. 141, 8057 Zürich	Konus	1944
Huber Fritz, Ingenieur, alte Dorfstrasse, 8704 Herrliberg	Heck	1952

Huber Hans, Ing.HTL, Schafmattweg 38, 4102 Binningen	Pi	1964	Relistab Werner, dipl.Chemiker, Auf der Hürnen 15, 8706 Meilen	Doc	1966
Hubmann Hans, Maschineneningenieur, Alpenstr.3, 8212 Neuhausen	Bacio	1949	Remund Erwin, Maschineneningenieur, alte Landstr.41, 8810 Horgen	Schwank	1946
Hürlimann Werner, dipl.Chemiker, Hauptstr.46 b, 4133 Pratteln BL	Negus	1948	Richner Werner, Elektroingenieur, Breite, 5102 Rapperswil	Zoro	1964
Ineichen Hansrudolf, Maschineneng., Brüttenstr.37, 8307 Effretikon	Solo	1948	Rickenbacher W., Chemiker, Tobelrainstr.10, 8820 Wädenswil	Sulfo	1947
Jermann Xaver, Maschineneningenieur, Ober-Zielberg, 8244 Röschenz	Prim	1954	Robmann Jakob, Maschineneng., Säntisstr.25, 8304 Wallisellen	Turbo	1962
Jost Alfred, Maschineneningenieur, Nelkenstr.19, 6032 Emmen	Bär	1958	Rohner Heinz, Architekt SIA, Stollbergstr.30, 6000 Luzern	Song	1957
Kägi Theo, Maschineneningenieur, Stationsstr.70, 8105 Regensdorf	Schmus	1960	Rohner Walter, Maschineneningenieur, Buchweg 19, 8500 Frauenfeld	Minus	1954
Kamer Hermann, Ingenieur, Nordstrasse 362, 8037 Zürich	Fidelio	1915	Rohrbach Kurt, Ing.HTL, Zürichstrasse 29, 8102 Oberengstringen	King	1964
Kaufmann Hugo, Elektroingenieur, Arosastrasse 12, 8008 Zürich	Zeus	1940	Rosenberger Jakob, Architekt, Sternenstrasse 6, 8002 Zürich	Mutz	1949
Keim Ernst, Elektroing., 11, Av. Sainte Cécile, 1217 Meyrin- Genève	Perk	1955	Rutishauser Hanspeter, Elektroingenieur, Baulisteig 4, 8049 Zürich	Cis	1964
Keller Fritz, Elektroingenieur, Wiesenstr., 4950 Huttwil	Chlapf	1965	Salzmann Arthur, Maschineneningenieur, Albertstr.14, 5430 Wettingen	Donar	1945
Keller Georges, Architekt, Untergraben 11, 8045 Zürich	Polux	1918	Schaefer Werner, Maschineneningenieur, Weingartenstr.8, 8953 Dietikon	Set	1964
Keller Henry, Betriebsleiter, Im Ganzenbühl 10, 8400 Winterthur	Ajax	1945	Schärli Otto, Elektroingenieur, Mühlbergweg 2, 5400 Baden	Jux	1936
Keller Peter, Ing.HTL, Bühlhofstr.357, 8185 Rüti b.Bülach	Linus	1962	Schmidli Joseph, Maschineneningenieur, Badstr.40, 5400 Ennetbaden	Krach	1911
Kradolfer Fritz, Elektroingenieur, Tägermoosstr.11, 8700 Küsnacht ZH	Pud	1946	Schneider Heini, Architekt, Brunnenstr.3, 8610 Uster	Hecht	1950
Kräher Willy, Architekt, Langwiesstr.24, 8500 Frauenfeld	Argus	1958	Schnetzler J., Maschineneningenieur, Zentralstr.142, 8000 Zürich	Morx	1941
Kramer Ulrich, Maschineneningenieur, Av. Tour Haldimann 1, 1009 Pully	Jimmy	1959	Schöbi Hans, Ing.HTL, Montiver, 1723 Marly-le-Grand	Micro	1952
Künzler Eugen, Betriebsleiter, im See 56, 4144 Arlesheim BL	Joko	1938	Schütz Walter, Maschineneningenieur, Lärchenstr.13, 4416 Bubendorf	Neck	1959
Künzle Hansjörg, Ing.HTL, Polygonstr.25, 3000 Bern	Trax	1965	Schwegler Ernst, Prof., dipl.Ing.ETH, Im Grafenbühl 8, 8400 Winterthur	Krach	1942
Künzler Otto, Betriebsleiter, Röschstrasse, 8912 Obfelden	Rauff	1945	Schweizer Walter, Architekt, Arsenalstr.35, 6010 Kriens LU	Swiss	1956
Kuratle Hans-Rudolf, Ing.HTL, Bergstrasse 2, 8340 Hinwil	Klex	1960	Schwendemann Erwin, Architekt, am Schützenweiher 15, 8400 Winterthur	Largo	1959
Lampart Thomas, Ingenieur, Glärnischstrasse 298, 8708 Männedorf	Tramp	1950	von Selve Heinz, Fabrikant, Blumenbergstr.37, 3000 Bern	Bambus	1945
Lässker Jean, Giessereichef, Römerstrasse 11, 9320 Arbon TG	Pallas	1926	Senn Hermann, Architekt, Oberdorfstr.21, 8953 Dietikon ZH	Kaktus	1956
Leu Herbert, Betriebsleiter, Sulgerstrasse, 9220 Bischofszell	Scipio	1944	Siegrist Hermann, Architekt, Leimeneggstr.45, 8400 Winterthur	Kastor	1918
Leutenegger Bruno, Architekt, Schmittenackerstr.6, 8304 Wallisellen	Terz	1957	Siegrist Otto, Ing.HTL, Pilgerweg, 8803 Rüschlikon	Dozent	1948
Litschi Heinrich, Maschineneningenieur, Badstrasse, 6045 Meggen	Korsar	1949	Sigg Hans, Maschineneningenieur, Am Rebberg, 8967 Widn AG	Hirsch	1946
Lüscher Albert, Maschineneningenieur, Luzernerstr.92, 6010 Kriens	Schrapnel	1911	Staubert Siegfried, Maschineneng. Hüttenkopfstr.32, 8052 Zürich	Yabs	1960
Marti Walter, Ingenieur, Bruggghalden 15, 9302 Kronbühl	Tempo	1943	Steiner Werner, Maschineneningenieur, Eckwiesenstr.9, 8400 Winterthur	Slalom	1948
Mästinger Hans, Ing.HTL, Windeggstrasse 2, 8280 Kreuzlingen	Flirt	1959	Straub Edwin, Maschineneningenieur, Schaffhauserstr.19, 8500 Frauenfeld	Ger	1957
Meier Guido, Architekt, Waldgasse, 3360 Herzogenbuchsee BE	Amok	1952	Strehler Willi, Chemiker, im Eschengut 18, 8200 Schaffhausen	Pan	1951
Meier Werner, Chemiker, im Lägi 16, 8700 Küsnacht	Cyan	1951	Strohmeier Franz, Architekt, Säntisstr.3, 8305 Dietlikon ZH	Spatz	1951
Meili Ernst, Elektroingenieur, Unterbühlstr.19, 8610 Uster	Funk	1946	Studer Ernst, Ing.HTL, Bahnhofstrasse 20, 8610 Uster	Fink	1924
Moos Fritz, Architekt, 8308 Illnau ZH	Stickel	1955	Studer Robert, Ingenieur, im Moos 17, 8307 Effretikon	Takt	1953
Moser Fritz, Maschineneningenieur, Ohmstr.20, 8050 Zürich	Micky	1937	Stüssi Hans, Maschineneningenieur, Eschenweg 17, 4500 Solothurn	Sultan	1948
Müller Emil, Grundbuchgeometer, 5262 Frick AG	Flott	1915	Stutz Emil, Architekt, Irchelstrasse 75, 8400 Winterthur	Hirsch	1926
Müller Franz, dip.Baumeister, Mühletalstr.17, 4800 Zofingen AG	Niveau	1925	Sutter Silvio, Ingenieur, St.Niklausengasse 9, 6010 Kriens	Kiel	1957
Müller Hans, Vizedirektor, Lenzburgstr.253, 5504 Othmarsingen AG	Brom	1921	Thalmann Alfred, Maschineneningenieur, Zwislen, 9056 Gais AR	Dampf	1959
Müller Werner, Maschineneningenieur, Im Langacher 21, 8606 Greifensee	Trunk	1960	Thurnheer Heinrich, Ing.HTL, Amriswilerstr.31, 8570 Weinfelden	Filou	1948
Mutschler Georg, Färbereileiter, Stapferstr.26, 5200 Brugg AG	Tango	1950	Thut Emil, Elektroingenieur, Hauptstrasse, 5313 Klingnau AG	Rotor	1935
Naber Kurt, Architekt, Juchserstrasse 3, 7000 Chur	Stelz	1952	Tobler Fritz, Ing.HTL, Seltisbergstrasse 37, 4410 Liestal	Schild	1954
Naef Edy, Maschineneningenieur, Im Bungert 1127, 8172 Niederglatt	Kodak	1962	Ulmer Carl, Ing.HTL, Witikonstrasse 434, 8053 Zürich	Kater	1919
Neidhart Walter, Maschineneningenieur, Dittingerstr.41, 4000 Basel	Sirach	1950	Urech Hans, Bauinspektor, Winzerstr.87, 8408 Winterthur-Wülflingen	Stramm	1928
Neuweiler Hanspeter, Maschineneng., Im grünen Hof 10, 8280 Kreuzlingen	Granat	1963	Vetsch Christian, Architekt, Neugutgrabenstrasse, 9470 Buchs SG	Fix	1957
Nyffenegger R., Fabrikant, Im Eisernen Zeit 1, 8057 Zürich	Fidl	1927	Walch Hansjörg, Maschineneng. HTL, im Bungert 1115, 8172 Niederglatt	Blitz	1967
Pfister Otto, Maschineneningenieur, Bahnhofstr.43, 8580 Amriswil	Plausch	1961	Walter Fritz, Architekt, Munzingerweg 2, 4500 Solothurn	Sprenzel	1939
Preisig Hans, Architekt, Marktgasse 57, 9220 Bischofszell	Biber	1954	Walter Rudolf, Strasseninspektor, Rebenweg 10 a, 2500 Biel BE	Dax	1935
			Wanzenried Urs, Architekt, Sonnenhaldenstr.11, 8570 Weinfelden	Knall	1958

Weber Kurt, Architekt, alte Bernstrasse, 3075 Rüfenacht BE	Sabu	1953
Weber Max, Ingenieur, Aeussere Allmend, 8700 Küsnacht	Marabu	1941
Weber Robert, Architekt, Bahnhofstrasse 12, 8803 Rüschlikon	Drall	1953
Weber-Lenzer O., Ingenieur, Chalet am See, 6373 Ennetbürgen NW	Cirrus	1928
Weilemann Hans, Sulzerhof, 8355 Aadorf	Tiger	1966
Welti Willi, Maschineningenieur, Wattbuck 2, 8307 Effretikon	Kongo	1954
Wenger Max, Maschinening., Gottfried-Kellerstr. 73, 8400 Winterthur	Strolch	1946
Wild Erich, Betriebsleiter, Castels Haus Aurora, 7320 Sargans	Pfiff	1958
Wild Robert, Fabrikant, 5630 Muri AG	Kniff	1920
Zellweger Max, Maschinening., Wollerauerstr., 8805 Richterswil	Stratos	1960
Zuber Armin, Ing. HTL, Hintere Grundstrasse 16, 8135 Langnau a/Albis	Kik	1963

Ausland

Andrea Martin, Ing. HTL, 536 N. Robinson Dr., Palatine III. USA	Piz	1961
Angst Rolf, Architekt, C. Manilla 51 A - 20, Barcelona 17	Pic	1956
Bauer Wilfried, Dipl. Chemiker, c/o Prof. Dr. K. Schmid, Boston University School of Medicine 80, East Concord Street, Boston Massachusetts 02118	Zulu	1967
Biber Jürg, Maschinening., 53 Margaret Ave, Kitchener Ont. Canada	Salto	1967
Bücheler Rudolf, Maschinening., c/o SL. M., Apartado 21 164 Admon 32 Mexiko 1 DF	Bläss	1954
Eggmann Ernst, Ingenieur HTL, 3636 Tillicum, Victoria BC, Canada	Aero	1939
Frey Max, c/o Max Marti, Maschinening., 915, N. Euclid Aven. Oak Park (III.) USA	Knall	1948
Fuhrer Gottlieb, Direktor, Sociedad Nestlé AEPA, La Penilla Santander, Spanien	Spatz	1943
Graf Arthur, Ing., Av. Libert. General, San M. 222/3 P., Buenos Aires, Argentinien	Puck	1943
Hasler Werner, Maschinening., Kelterweg 9, Schönaich, Deutschland	Looping	1944
Kunsch Werner, Ing. HTL, 313 Laurel Lane, Madison, Wis. 53 704	Blitz	1952
Morf Rudolf, Maschineningenieur, c/o Nestlé Japan Ltd., P.O. Box 207 Kobe (Port) Japan	Bass	1957
Naegeli Hans, Killney Road, P.O. Box 22, Singapore 9	Hassan	1955
Obrist Alfred, Ingenieur, Apartado 1123, Quito, Ecuador	Rugel	1940
Roth Eduart, Cotten Farmer, Delano, California USA	Mokke	1920
Schaub Fritz, Ing. HTL, 5528 Caixa Postal c/o IEBB, Sao Paulo, Brasilien	Kubus	1962
Schmocker Walter, Ing. HTL, 1329 Barlow RD, Hudson (Ohio) USA	Flic	1962
Schoch Robert, Maschinening. 20707 Anza Ave, Apt. 172, Torrance - Los Angeles, Cal. 90 503	Stop	1961
Schwarz Kurt, Maschinening., c/o Dilworth, Secord, Menagher and Associales, Ltd. Consulting Engineer, Toronto, Canada	Nil	1959
Spieß Carl, Maschinening., 137 Kirisato cho, Ohtaku, Tokio, Japan	Speer	1945
Spreiter Hans, Maschinening. Apartado 2964, Managua, Nicaragua	Strick	1959
Strässler Hans, 125, W. Lincoln avenue, Liberty Ville, Illinois USA	Sabel	1919
Sturzenegger Alfred, Maschinening., Eysseneckstr. 56, Frankfurt a. Main Bodan Deutschland		1953
Rietschin Jürg, Ing. HTL, 72 William Str., Abt. 18, Guelph, Ont. Canada	Alfa	1964

Unsere Stamm- und Verkehrslokale

Ennetbaden

Hotel Restaurant Traube

Heimeliges Familienrestaurant, gepflegte Küche,
Bauernspezialitäten, vorzügliche Landweine

Mit höflicher Empfehlung

Familie Mühlebach — Tel. 056 - 2 49 26

Lokal des AH-Stammes Baden

Stamm jeden 1. Samstag im Monat, 16.00 Uhr

Zürich

Restaurant Bilgeriturm

Zunftthaus am Neumarkt

Neumarkt 5/7, 8001 Zürich Tel. 051 - 32 40 21

Theatersaal — Gartenrestaurant

Zunftstube — Turmstube

Lokal des AH-Stamm Zürich

Stammabend jeden 1. Donnerstag im Monat

Mit höflicher Empfehlung

Rud. Galliker

Habsburg

Schloss Habsburg

Lohnender Spaziergang von Brugg und Schinznach
Jährliche Zusammenkunft der Argover am

2. Sonntag des Monats Juni

Familie Mattenberger-Hummel

Niederrohrdorf**Restaurant Zentral**

Bekannt für reelle Weine
Vorzügliche Küche, schöne Säle
Rendez-vous nach dem Farbenschiessen

Familie O. Staubli-Hodel

Basel**Restaurant Gundeldingercasino**

Tellstrasse 2
Lokal des AH-Stamm Basel
Stammabend jeden 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr

E. Bärswyl-Gerber

Winterthur**Restaurant Rigi**

Stammlokal der Aktivitas
Metzggasse 11, 8400 Winterthur
Telefon 052 - 22 60 73

Familie K. Zäch

Brugg**Restaurant Cardinal**

Stammlokal der Aktivitas
beim Bahnhof Brugg Tel: 056 - 41 15 67
geeignete Lokalitäten für Vereinsanlässe

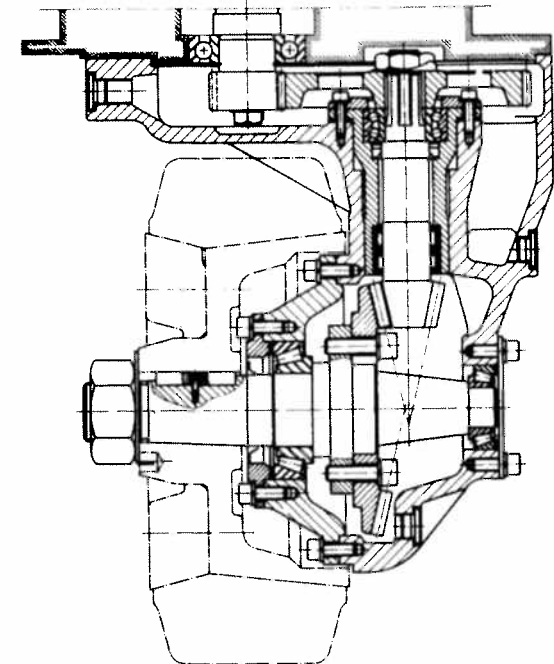
H. Hunziker

Konstruktion

Sondermaschinen
Vorrichtungsbau
Werkzeugbau allgemein
und für Thermoplaste
Betriebsrichtungen

Zeichnen

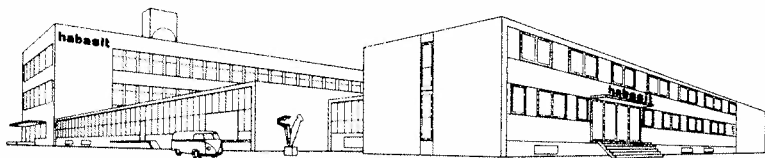
Werkstattzeichnungen
Unterlagen für Offerten,
Prospekte etc.



A. Thalmann 9056 Gais

Konstruktionsbüro für Maschinenbau

A. Thalmann v/o Dampf, K. Fitzi v/o Drall



Treibriemen und Transportbänder aus Kunststoff

Vollsynthetische Hochleistungs-Flachriemen
für bessere Antriebe bis 5000 PS und über 100 m/s

Transportbänder für alle Industriezweige
Maschinenbänder für die graphische Industrie
Spindelbänder für die Textil-Industrie
Florteilriemen



HABASIT AG / SA / LTD
Reinach-Basel Switzerland
Telefon 061.767070 Telex 62859



Mit dem Verkauf von

Werkzeugmaschinen Werkzeugen und Betriebseinrichtungen

verdienen wir zwar unser Brot —

mehr Freude macht uns aber die **Beratung**
unserer Kunden auf den Gebieten:

Spanabhebende Verformung Schmiede- und Giessereitechnik Automatisierung

Und weil wir erstklassige Produkte verkaufen
und führende Hersteller vertreten, können
wir oft das Angenehme mit dem Nützlichen
verbinden.

Ob so oder so — es freut uns, wenn Sie uns
Ihre Probleme unterbreiten. Wir erwarten
gerne Ihren Anruf.

HANS HESS & CO. AG
8008 ZÜRICH
HÖSCHGASSE 68 · 051/320614

Geschäftsführer: E. Gygax v/o Schmiss W. Hess v/o Tex



Drahtseile

Verlangen Sie
unsern
neuen Katalog

**Schweizerische
Seil-Industrie AG
Schaffhausen**

Telefon 053-5 42 41

Direktor: H. Gadliger v/o Rex



**Armaturen
für
Wasser
Gas
Heizung
Lüftung
Industrie**

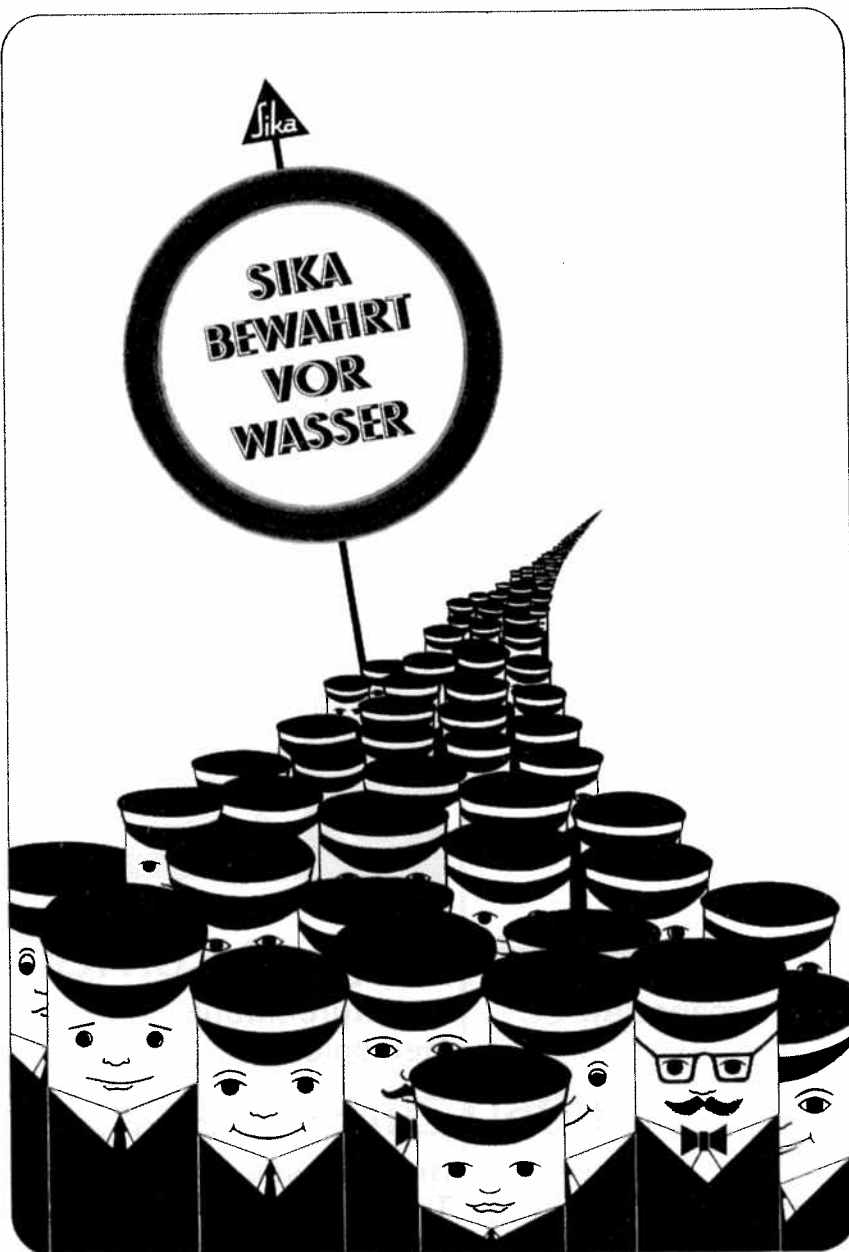


Nyffenegger & Co. AG

**Armaturenfabrik
Metallgiesserei**

8050 Zürich-Oerlikon

**Birchstrasse 108
Tel. 051.466477**



LURGI

LURGI ZÜRICH AG

8008 Zürich, Kreuzbühlstrasse 8
Telefon 051 - 47 10 22/23/24

Planung, Konstruktion und Lieferung von Anlagen,
Apparaten und Verfahren im Gesamtbereich der

Anorganisch-chemischen Grossindustrie
Hüttenindustrie und Metallurgie
Veredlung fester Brennstoffe
Mineralöltechnik und Petrochemie
Fasertechnik und Kunststoffindustrie
Industrie der Öle, Fette, Waschmittel
Nahrungsmittelindustrie

Erzeugung und Reinigung technischer Gase
elektrische und mechanische Entstaubung
Luft- und Abluftreinigung

Wasser-, Abwasser- und Schlammbehandlung
Aktivkohle für jeden Verwendungszweck

LURGI

Stammhaus: LURGI Gesellschaften, 6 Frankfurt
(Main)

dazu gehören:

LURGI Apparatebau mbH

LURGI Gesellschaft für Chemie und Hüttenwesen
mbH

LURGI Wärme- und Chemotechnik mbH

LURGI Mineralöltechnik mbH